

**Freiheit, Sicherheit und Frieden** halten – einer Umfrage zufolge - 76 Prozent der Europäer für die wichtigsten Errungenschaften der EU, die für 67 Prozent der befragten Bürger Garant für Wohlstand und sichere Renten ist. Ebenso hoch ist der Anteil derer, die eine Erweiterung der EU skeptisch sehen. ESU-Präsident Dr. Worms verband diese Information vor Mitarbeitern in Königswinter mit dem Appell an die Europäer, am 7. Juni ihrer demokratischen Verantwortung gerecht zu werden.

Denn:



Iris Farndale (GB)

**Mit der Teilnahme an den Europawahlen** am 7. Juni würden alle politischen Kräfte gestärkt, denen – so Worms – in der jüngsten Zeit das Management zur Eindämmung der Finanz- und Wirtschaftskrise zu danken ist. Ohne den „Euro“ als Gemeinschaftswährung wäre das kaum zu schaffen gewesen. Die „Soziale Marktwirtschaft“ verdiene jetzt europaweit und darüber hinaus Beachtung.

**In die erste Reihe** gehört nach Meinung der Europäischen Frauen Union, Sektion Großbritannien, die ältere Generation. Auf ihrer Konferenz im Februar unter dem Motto „Championing the Older Generation“ soll die Forderung bekräftigt werden. Die 1. Vizepräsidentin der Organisation, Iris Farndale (Foto), lud ESU-Generalsekretärin Uhlenbrock (D) und Vizepräsidentin Dr. Flemming (A) als Referenten ein.

**Zum Gedenktag für die Holocaust-Opfer** richtete die ESU eine Solidaritätsbotschaft an den Stadtpräsidenten von Oswiecim (PL), Janusz Marszalek. Im Juni wird Präsident Dr. Worms seiner Einladung zur Begegnung mit Kommunalpolitikern aus vier Ländern Folge leisten.

**Durch Vermittlung der ESU** wurde im Brüsseler Gebäude des Europäischen Parlaments eine Ausstellung unter dem Motto „Von der Hölle der Konzentrationslager zu Oswiecim, Stadt des Friedens“ gezeigt. Sie hat bei Abgeordneten und Besuchern großes Interesse gefunden. Im Vorfeld hatte Parlamentspräsident Pöttering den ESU-Präsidenten und das Stadtoberhaupt von Oswiecim, das die Nazis Auschwitz nannten, zum Gespräch empfangen.

**Um eine Gruppe in der Hafenstadt Klaipeda (LT)** mit 35 Mitgliedern hat sich der Seniorenverband der Vaterlands-Union und Litauischen Christdemokraten erweitert, teilt deren Europa-Beauftragte Dr. Genute Kurielene mit. Vorsitzende ist Elena Bendikiene. Gruppen bestehen seit Jahren in der Hauptstadt (100 Mitglieder), in der zweitgrößten Stadt Litauens, Kaunas, und in Kelme (je etwa 30 Mitglieder). Kelme ist besonders aktiv und erwartet demnächst weiteren Zuwachs. Die nächste Gründung ist in Panevezys geplant.

**Eine „Laieninitiative“** hat der Bundesobmann (Vorsitzender) des Österreichischen Seniorenbundes (ÖSB), Prof. Dr. Khol, mit zwei weiteren Persönlichkeiten gegründet ([www.laieninitiative.at](http://www.laieninitiative.at)). Sie ist auf die Besetzung vakanter katholischer Pfarrstellen gerichtet. Wie Khol im „SIS“ schreibt, gehören zu seinen Vorschlägen u.a. „die Aufhebung des Pflicht-Zölibats, die Wiedereinstellung geweihter Priester mit Familien, die Weihe von Frauen zu Diakoninnen und die Priesterweihe erprobter, erfahrener Männer.“

**Zum Schutz der Spareinlagen** seiner Mitglieder trotz Finanzkrise und Inflation sowie für Kleinkredite hat der Ukrainische Pensionistenverband (UARP) neue Programme aufgelegt. Präsident Dzjobak ist zu Recht stolz darauf, dass auch die von seiner Organisation angebotene Krankenversicherung zu erschwinglichen Beiträgen weiterhin stark gefragt ist.

**Die nächsten ESU-Termine:** Präsidium am 5. März (Brüssel) und 28. April (Warschau; anlässlich des EVP-Kongresses); Regionalkonferenzen: „West“ am 17. März in Eupen (Belgien); „Ost“ 7.-9. Mai in Dresden; „Südost“ 26.-27. Mai in Wien; „Nord und Baltikum“ 24.-25. September in Tallinn. Exekutivkomitee: Mitte Juni in Brüssel (angedacht).